



Pressemitteilung (218)

Landeshauptstadt fördert innovative regenerative Energietechniken

(04.11.2010) Innovative Technik mit erneuerbaren Energien im Stadtgebiet unterstützt das Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München mit seinem Programm „Best-Practice-Förderung“. Die Prämie, mit der maximal 40 Prozent der Kosten bezuschusst werden, ist eine freiwillige Leistung des Referats für Gesundheit und Umwelt im Zuge seiner Klimaschutz-Aktivitäten. Ein Antrag kann jederzeit eingereicht werden. Gefördert werden folgende Bereiche:

- Technische Anlagen in und außerhalb von Gebäuden zur Nutzung regenerativer Energien
- Einsatz erneuerbarer Energien in folgenden Fällen:
 - a) optimierte Sanierung von Wohngebäuden
 - b) energieeffizienter Gewerbebau
 - c) innovative Gebäudekühlung
- Konzepte und technische Planung zum Einsatz erneuerbarer Energien in Gebäuden und in Baugebieten

Eine Förderung von Forschung, Entwicklung, Potenzialstudien und Messprogrammen hingegen ist ebenso wenig möglich, wie die finanzielle Unterstützung von Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Beratung. Der Antrag kann vor Beginn der Maßnahme jederzeit gestellt werden. Die Auszahlung erfolgt erst nach Abschluss der Arbeiten.

Förderprogramm Energieeinsparung für marktübliche Energiekonzepte

Da sich die „Best-Practice-Förderung“ speziell an Bürgerinnen und Bürger wendet, die modellhafte und innovative Konzepte einsetzen, wird beim Verwenden marktüblicher Energiekonzepte das „Förderprogramm Energieeinsparung“ (FES) empfohlen, das mit der Verabschiedung des Integrierten Handlungsprogramms Klimaschutz (IHKM) durch den Stadtrat um vier auf 14 Millionen Euro jährlich aufgestockt wurde. Ziel des FES: An Gebäuden und in Wohnungen in München sollen möglichst große Energiespareffekte erzielt werden. Wer ein Gebäude baut oder saniert, kann sich mit dem FES neben der einmaligen Förderung auch langfristig finanzielle Vorteile verschaffen. Steht doch die Einsparung von Energie im Vordergrund. So können sich Münchnerinnen und Münchner ein Stück weit unabhängig von steigenden Strom- und Gaspreisen machen, etwa durch Solarenergie oder Kraft-Wärme-Kopplung, und zugleich einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das FES richtet sich an Gebäude- oder Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer, Betreiberinnen und Betreiber einer Anlage (z.B. Dienstleistungsunternehmen im Energiebereich oder Wärme-lieferanten/Contractoren) und Bauträger. Auch die mit der Planung und Ausführung beauftragten

Personen und Unternehmen wie Architekturbüros oder Handwerksbetriebe können einen Antrag einreichen und Zuschüsse abrufen. Weitere Infos sowie die Antragsformulare und Richtlinien für die „Best-Practice-Förderung“ und das „Förderprogramm Energieeinsparung“ sind erhältlich im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10 (Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9 bis 19 Uhr), sowie im Internet unter www.muenchen.de/bauzentrum. Das Bauzentrum München bietet auch eine kostenlose 30-minütige Beratung zum FES sowie eine Beratung zu den Themen Bauen, Wohnen und Energie an. Termine werden telefonisch unter 089 - 50 50 85 vergeben.